

STADT SCHORTENS



*Innenstadtkonzept
Bereich Alte Ladestraße – Menkestraße
Planungsausschuss 10.08.2016*



1. Bestandsanalyse der Straßenraumsituation mit Stärken und Schwächen sowie Kennzeichnung der zu verbessernden Aufenthaltsbereiche
2. Chancen der Gestaltungsverbesserung der Aufenthaltsflächen durch Verlagerung der Radfahrer in die Fahrbahn
3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten der Aufenthaltsattraktivität
 - Sitzbereiche
„unattraktive“ Aufenthaltsbereiche im Untersuchungsbereich
beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke und Mobiliar
 - Beleuchtung
„unattraktive“ Leuchten und -standorte im Untersuchungsbereich
beispielhafte und „zeitgemäße“ Leuchten
 - Fahrradständer
„unattraktive“ Fahrradständer und Abstellstandorte im Untersuchungsbereich
beispielhafte und „zeitgemäße“ Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Poller
„unattraktive“ Poller und Standorte im Untersuchungsbereich
beispielhafte und „zeitgemäße“ Poller/Abgrenzungen zur Fahrbahn



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten der Aufenthaltsattraktivität

- Spielgeräte/Kunstobjekte
Vorhandene Spielgeräte/Kunstobjekte im Untersuchungsbereich
beispielhafte Ergänzungen von Spielgeräten und Kunstobjekten
- Beete/Bepflanzung
„unattraktive“ Baum- und Beetsituationen im Untersuchungsbereich
beispielhafte Baumstandorte- und Beetgestaltungen

4. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen von Einzelbereichen

Planskizze 1: Menkestraße - Krötenplatz Variante A und B

Planskizze 2: Ladestraße - Variante A und B

Planskizze 3: Menkestraße von der Eisenbahnlinie bis zum Mühlenweg

Planskizze 4: Menkestraße vom Mühlenweg bis Neumannsweg

Stärken

- Lebendige Geschäftsstraße mit breitem Sortiment an Einzelhändlern
- Hochwertige Pflastermaterialien und generell guter Zustand der Pflasterflächen
- Gemütliche Atmosphäre in der Oldenburger Straße
- Ausreichend Stellplätze für Fahrräder und Pkws
- Zahlreiche Kunstobjekte im Straßenraum



*Positive Abgrenzung zu privaten
Stellplatzflächen - Hecke*



Hochwertige Pflastermaterialien



Zahlreiche Kunstobjekte



Schwächen

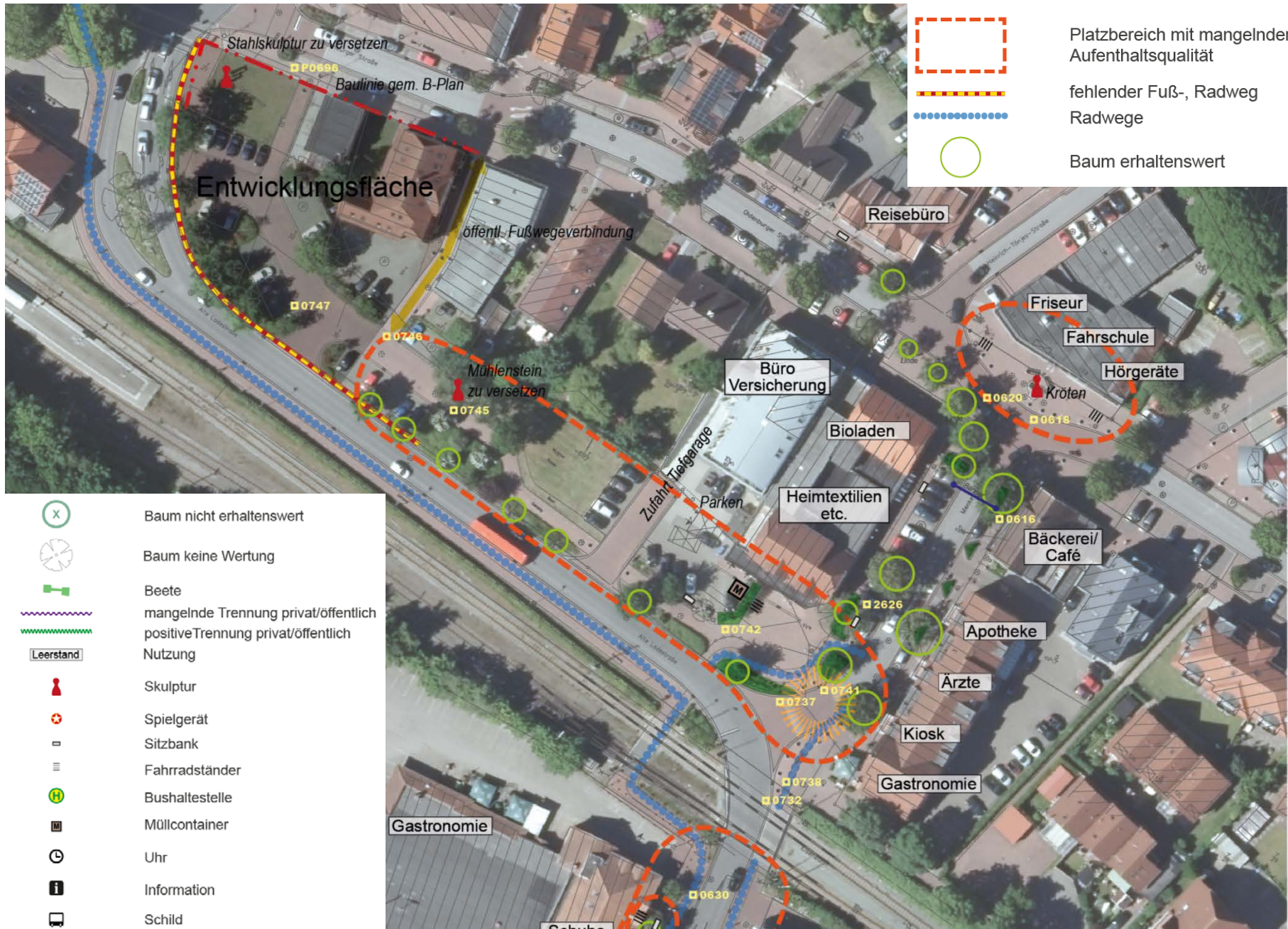
- Teilweise schmale Vorbereiche- mangelnder Platz für Fuß- und Radverkehr ins besonders im Kreuzungsbereich Jadestraße/Mühlenweg
- Überangebot an Fahrradständern
- Ungeschickte Platzierung von Sitzbänken und anderem Mobiliar
- Überladene Straßenseitenbereiche: Beschilderung, Reklame, Mobiliar, Pflanzbeete mit Bäumen
- Mangelnde Straßenraumbegrenzung zu privaten Flächen/ Parkplätzen
- Zum Teil zu viele und „zu stark“ gewachsene Bäume und/ oder schiefe, einseitig gewachsene Bäume
- Nicht mehr zeitgemäßes Mobiliar und Straßenbeleuchtung
- Mittlere Verkehrsbelastung

> Mangelnde Aufenthaltsqualität

1. Bestandsaufnahme

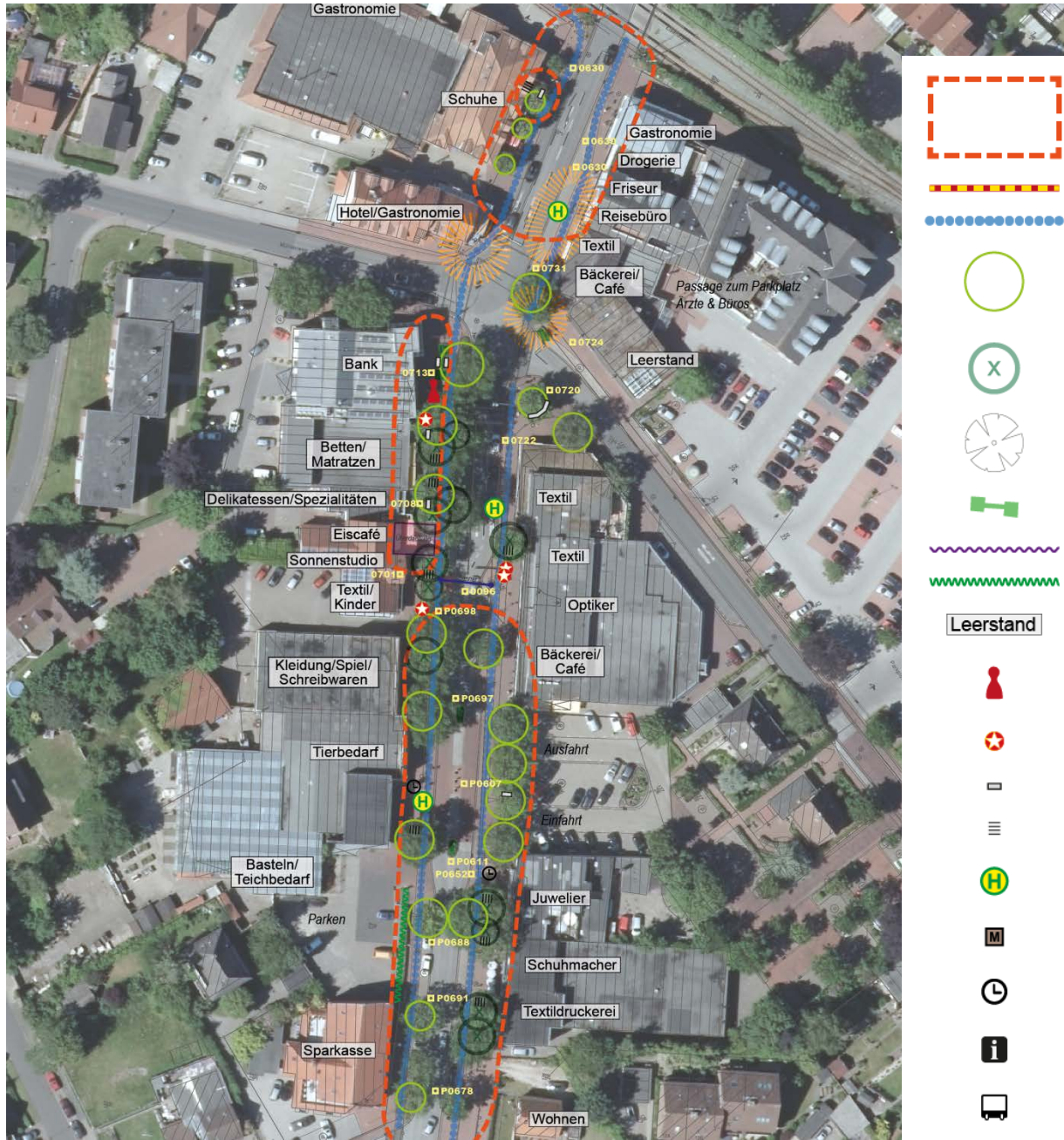
Bestandsanalyse Plan: Ladestraße und Menkestraße von Oldenburger bis Bahnlinie

GESAMTKONZEPT FÜR DEN BEREICH
ALTE LADESTRASSE / MENKESTRASSE



1. Bestandsaufnahme

Bestandsanalyse Plan: Menkestraße von Bahnlinie bis zum Neumannsweg



Platzbereich mit mangelnder Aufenthaltsqualität



fehlender Fuß-, Radweg



Radwege



Baum erhaltenswert



Baum nicht erhaltenswert



Baum keine Wertung



Beete



mangelnde Trennung privat/öffentlich



positive Trennung privat/öffentlich

Leerstand

Nutzung



Skulptur



Spielgerät



Sitzbank



Fahrradständer



Bushaltestelle



Müllcontainer



Uhr



Information



Schild

1. Bestandsaufnahme Fotos Schwächen

„Überladene“ Seitenbereiche: Beleuchtung und dominante Reklame und Beschilderung



Unattraktive Aufenthaltsbereiche





Mangelnde Abgrenzung zu privaten Stellplatzflächen



Fahrradständer „Felgenkiller“ an vielen Standorten ungenutzt, kaum Anlehnbügel



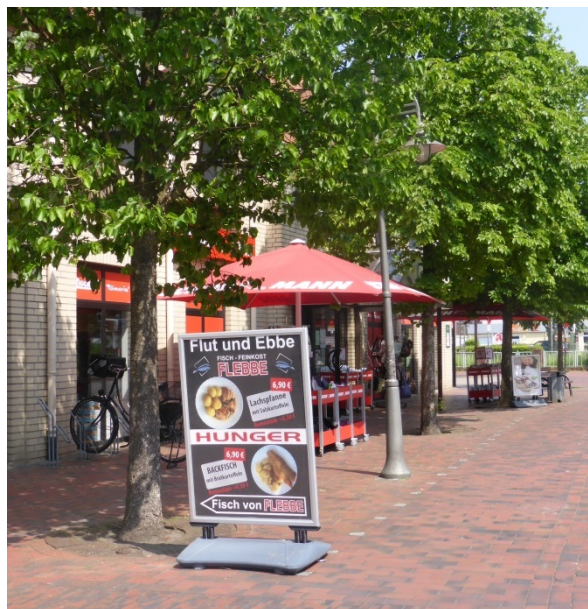
Ziele

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der „**Wohlfühlatmosphäre/Einkaufsatmosphäre**“ im Straßenraum durch Reduzierung der störenden Elemente in den Seitenbereichen - „Aufräumen“
- Erhaltung und Verbesserung ausgewählter Bäume und Pflanzbereiche
- Punktuelle Vergrößerung und Aufwertung von platzartigen Aufenthaltsbereichen mit zeitgemäßem Mobiliar (Sitzgelegenheiten, Spielgeräte und Pflanzflächen)
- Austausch der vorhandenen Straßenbeleuchtung durch gestalterisch zurückhaltende Mastaufsatzleuchten mit LEDs
- Neues Konzept für die Weihnachtsbeleuchtung

> Motto: „Weniger ist Mehr“

2. Chance durch Verlagerung der Radfahrer in die Fahrbahn

Zum Teil sehr eingeschränkte Platzverhältnisse in den Seitenbereichen



2. Chance durch Verlagerung der Radfahrer in die Fahrbahn

Grundsätzliches zum Radfahren

Argumente gegen eine Führung des Radverkehrs mit dem Fußgänger



- Sehr unterschiedliches Geschwindigkeitsverhalten von „bummelnden“ Fußgängern, die die Geschäftsauslagen betrachten wollen und schnell fahrenden Radfahrern
- Gefahren für Fußgänger, die die Straßenseite wechseln und sich nicht umschauchen
- Gefahren für Fußgänger mit Handicaps, insbesondere Sehbehinderte
- Probleme mit Fußgängern, die Hunde an der Leine führen
- Hauseingänge und Hausausfahrten, an denen Fußgänger und Autos ohne vorherigen Sichtkontakt zu den schnell fahrenden Radfahrern auf dem Gehweg stehen
- Reklametafeln, Verkehrsschilder und andere Hindernisse, die den Bewegungsraum einschränken
- Radfahrer als „Geisterfahrer“, die auf der falschen Straßenseite fahren und verspätet vom Kfz-Verkehr wahrgenommen werden
- An Einmündungen unzureichender Sichtkontakt zum Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn

Grundsätzliches zum Radfahren

Vorteile bei Führung des Radfahrers in der Fahrbahn



- Innerorts und unter der Voraussetzung eines gestalteten Straßenraumes ist das Geschwindigkeitsverhalten von Kfz- und Radverkehr gleichwertiger als das von Fußgängern und Radfahrern, - der Kfz-Verkehr fährt ggf. hinter dem Radfahrer her
- Radfahrer, die in der Fahrbahn fahren, werden vom Kfz-Verkehr rechtzeitig wahrgenommen, daher entstehen weniger schwere Unfälle an Kreuzungen und Einmündungen
- Fußgänger verhalten sich bei Betreten der Fahrbahn vorsichtiger, daher weniger Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern
- Auf der Fahrbahn fahren Radfahrer viel seltener auf der falschen Straßenseite
- Der Sichtkontakt zu Hauseingängen und Ein- und Ausfahrten ist durch die Distanz besser

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Unattraktive“ Aufenthaltsbereiche





Schwächen der vorhandenen Aufenthaltsbereiche

- Gestalterisch ungünstige Ausrichtung (Himmelsrichtung und Sichtbeziehungen)
- Unattraktive Standorte an Straßenkreuzungen, Fahrradwegen oder vor Stellplätzen
- Kein einheitliches Mobiliar (Formensprache) und Materialien

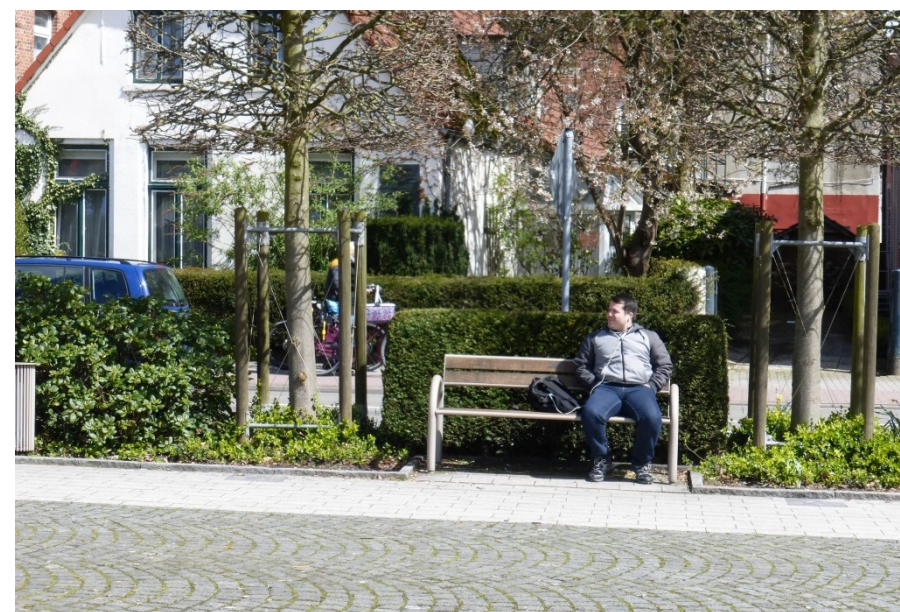


Verbesserungsvorschläge für Aufenthaltsbereiche



- Standorte mit interessanten Blickbeziehungen wählen
- Bänke mit „geschützten, starken Rücken“ (z.B. vor einer Hecke, Pflanzbeet) platzieren
- Orientierung zu den Himmelsrichtungen beachten, „sonnige, halbschattige und schattige“ Sitzgelegenheiten schaffen
- Abwechslungsreiche Situationen schaffen, z.B. Gruppensitzen, einfache Spielgelegenheiten für Kinder, Sitzskulpturen, Ablage für Taschen etc.
- Mobiliar mit einer Formensprache wählen um eine einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke

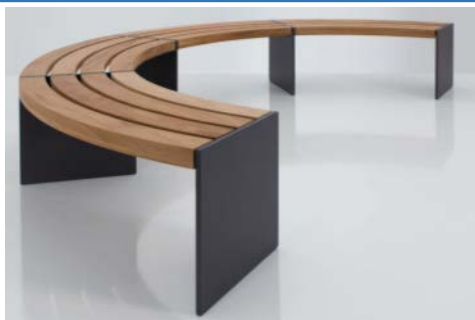


Beispiele Sitzgelegenheiten

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke



www.runge-bank.de
www.benkert.info



www.runge-bank.de
www.pruente.de



Beispiele für Stadtmobiliar

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Sitzbänke- Sitzskulpturen /Kunst



Sitzskulptur Cuddly: Manufacturer [Bellitalia](#)
design by Matouš Holý [Organic](#) Collection



Sitzskulptur Harmony: Manufacturer [Bellitalia](#)
design by Matouš Holý [Organic](#) Collection



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten „Unattraktive“ Leuchten und Leuchtenstandorte



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Leuchten



Quelle: www.bega.com

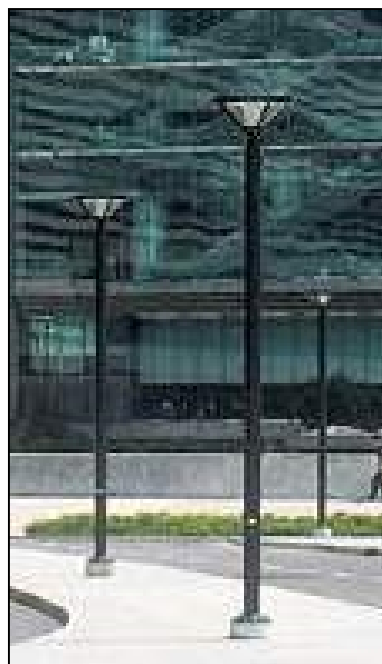
Aufsatzleuchte, Firma BEGA

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Leuchten



BEGA

Pole-top luminaires 88189/ 88183



BEGA-Aufsatzleuchte Nr. 88189
BEGA-Lichtmast Nr. 743, H = 4,5 m
Quelle: www.bega.de

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Leuchten



Quelle: www.louis-poulsen.de

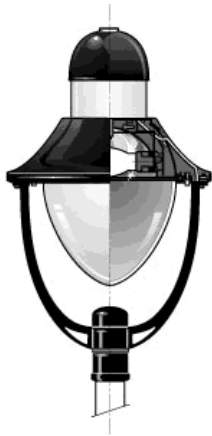
Mastleuchte Kipp, Firma Louis Poulsen



Quelle: www.louis-poulsen.de

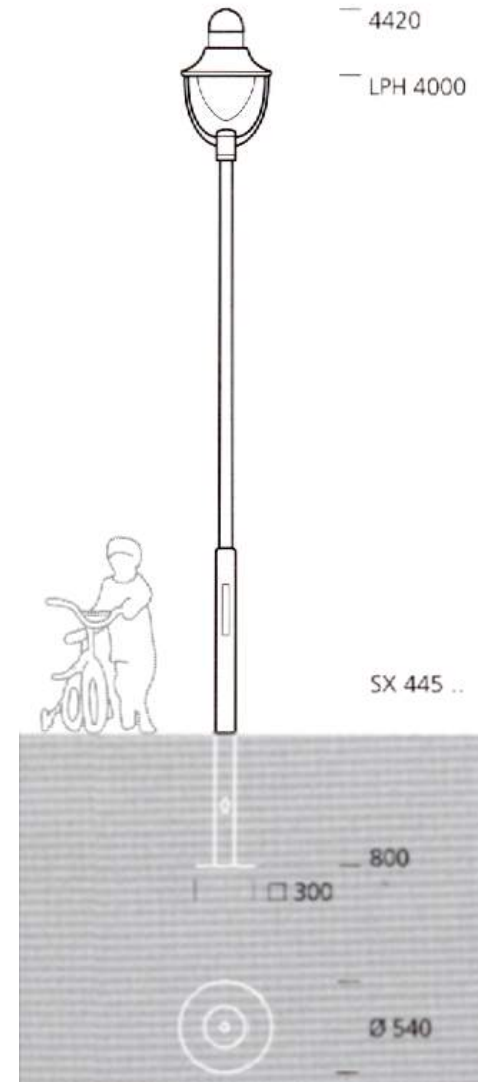
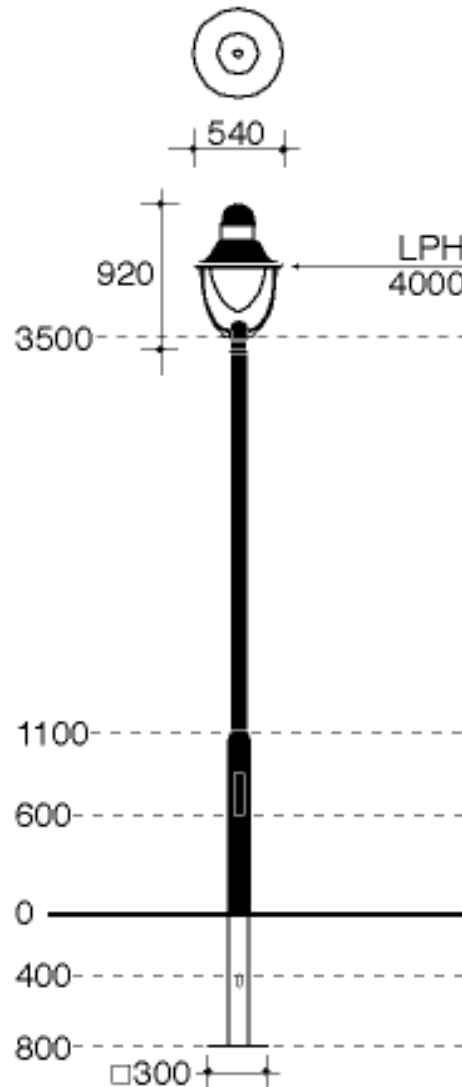
Mastleuchte Nest, Firma Louis Poulsen

Selux Beta

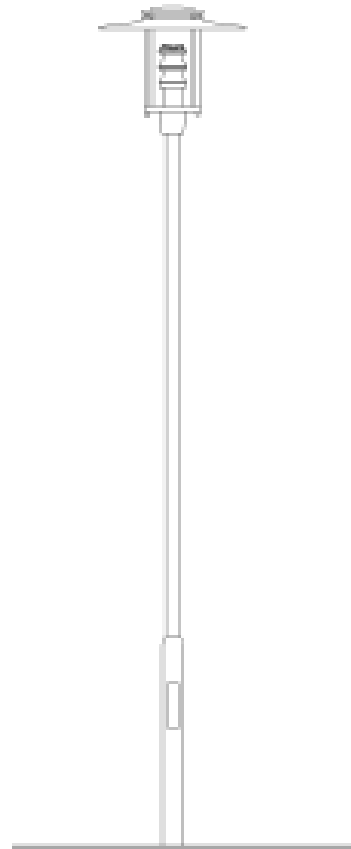


BETA-Aufsatzleuchte
Stahlmast SX 083 16-9, H = 3,5 m
Quelle: www.selux.com

Mastleuchte Beta, Firma Selux



Selux
Saturn



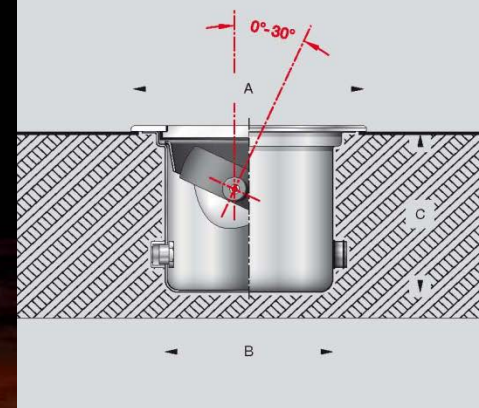
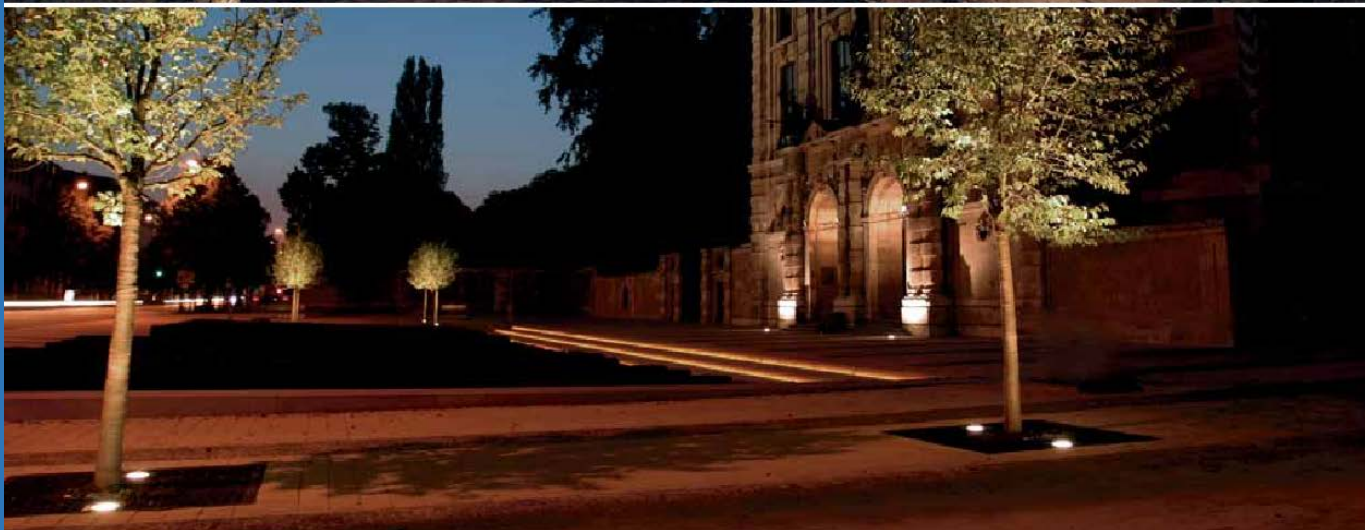
Saturn 5



Saturn-Aufsatzleuchte
Quelle: www.selux.com

Mastleuchte Saturn, Firma Selux

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Leuchten



Quelle: www.hess.eu

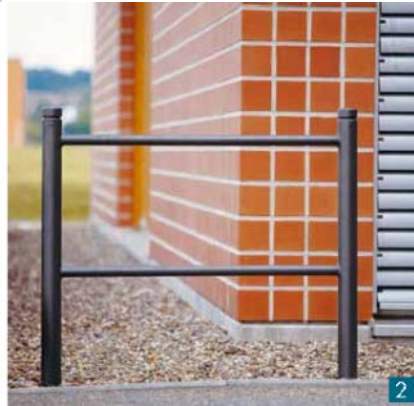
Bodenstrahler

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten „Unattraktive“ Fahrradständer und Abstellstandorte



Fahrradständer an vielen Standorten ungenutzt- „Felgenkiller“

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Fahrradabstellmöglichkeiten



Beispiele für Fahrradparker

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten „Unattraktive“ Poller und Standorte



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte und „zeitgemäße“ Poller/ Abgrenzungen zur Fahrbahn



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten

Vorhandene Spielgeräte/Kunstobjekte im Untersuchungsbereich



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte Ergänzungen von Spielgeräten und Kunstobjekten

Der „Gaffer“ von
Bratislava:

er soll, lt.
Stadtführer, den
Frauen unter den
Rock sehen...



Stadtre Relief

Beispiel zeitgemäße Kunst

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte Ergänzungen von Spielgeräten und Kunstobjekten



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte Ergänzungen von Kunst-/ Wasserobjekten



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte Ergänzungen von Spielgeräten und Kunstobjekten



Quelle: www.kompan.de



Klangspiele

Federwippen

Kreisel



Teleskop



Wasserwirbel



Wippe

3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten „unattraktive“ Baum- und Beetsituationen

Unattraktives „leeres“ Pflanzbeet



Zu kleine Beete für vorhandene Bäume



Zum Teil hohe Dichte an Bäumen- Verschattung



Asymmetrischer Baumwuchs, zum Teil starker Efeubewuchs, der den Baumwachstum einschränkt



3. Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten Beispielhafte Pflanzgefäße



Stahlwinkel als Beeteinfassung



Hochbeete aus pulverbeschichteten Stahl mit Laminat Sitzauflagen



Umgestaltung von Baumbeeten und neuen Pflanzbeeten

Gestaltungsverbesserungen von Einzelbereichen

Planskizze 1

Menkestraße – Krötenplatz
Variante A und B

Planskizze 2

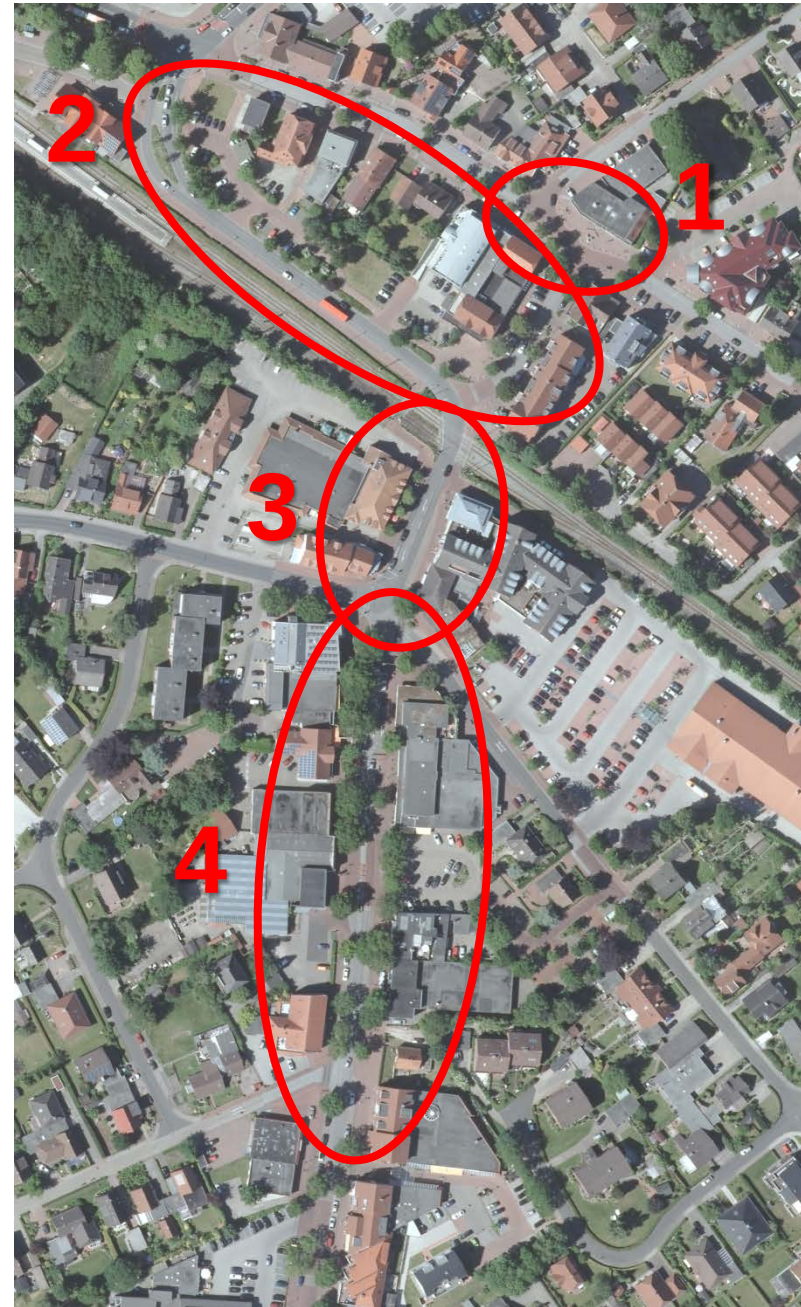
Ladestraße - Variante A und B

Planskizze 3

Menkestraße von der Eisenbahnlinie
bis zum Mühlenweg

Planskizze 4

Menkestraße vom Mühlenweg bis
zum Neumannsweg

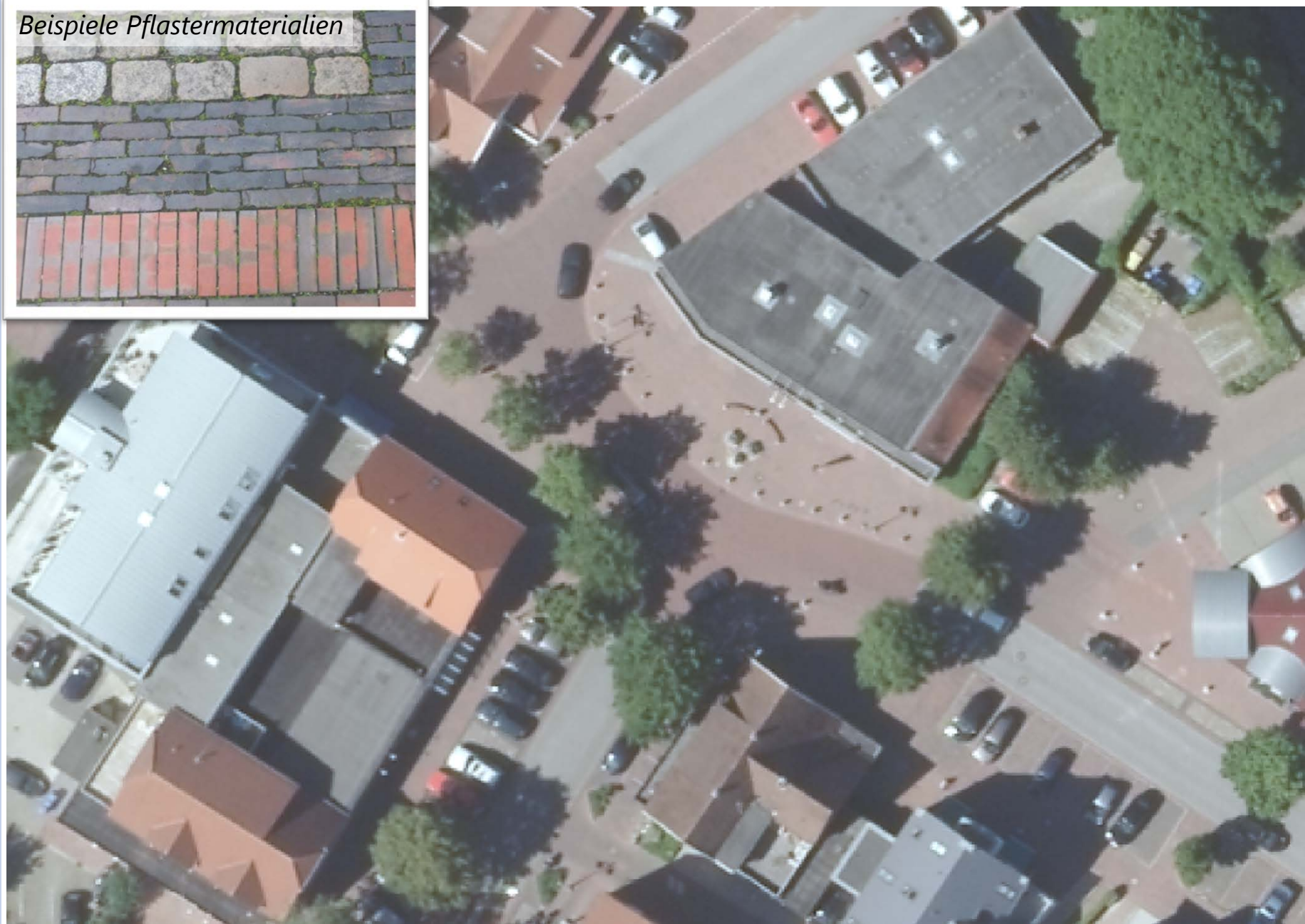


3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße – Krötenplatz – Bestandsfotos



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße - Krötenplatz Bestand Luftbild

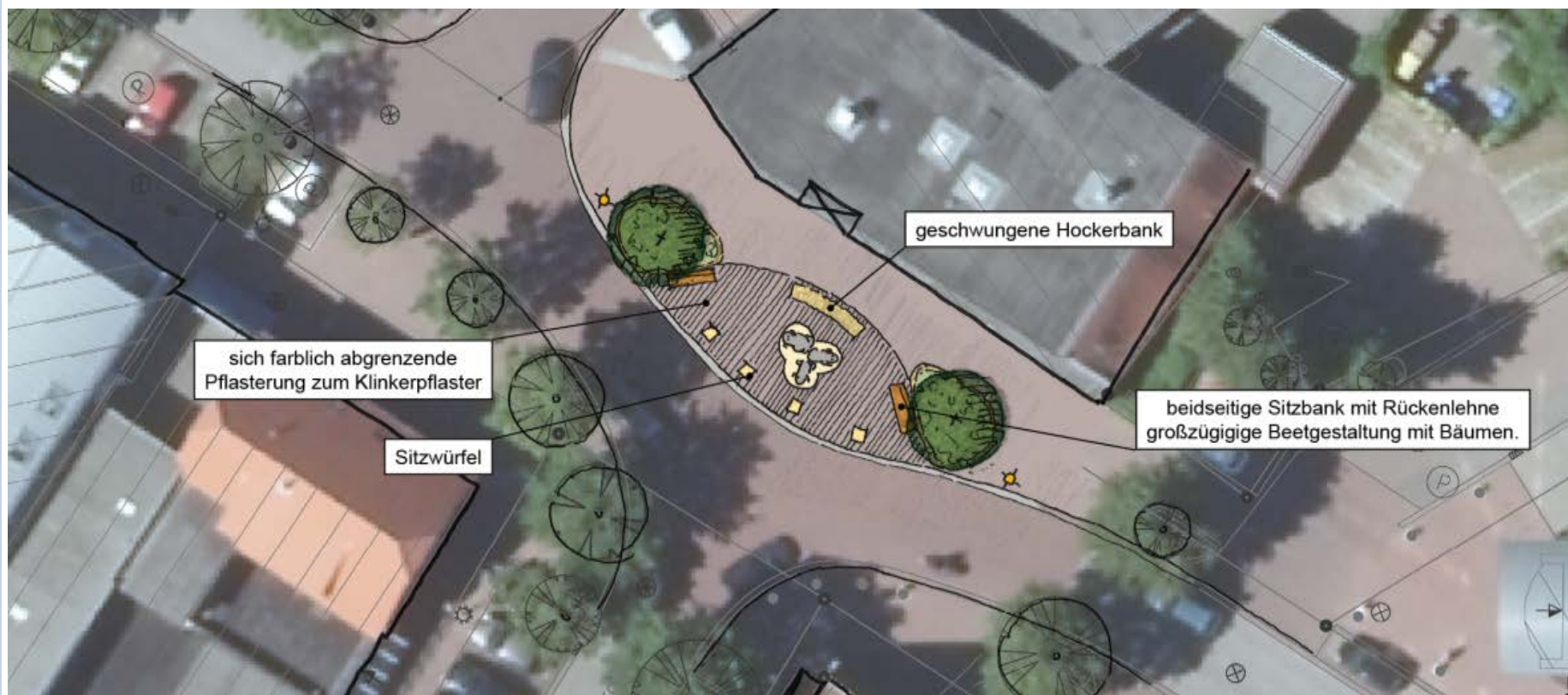
Beispiele Pflastermaterialien



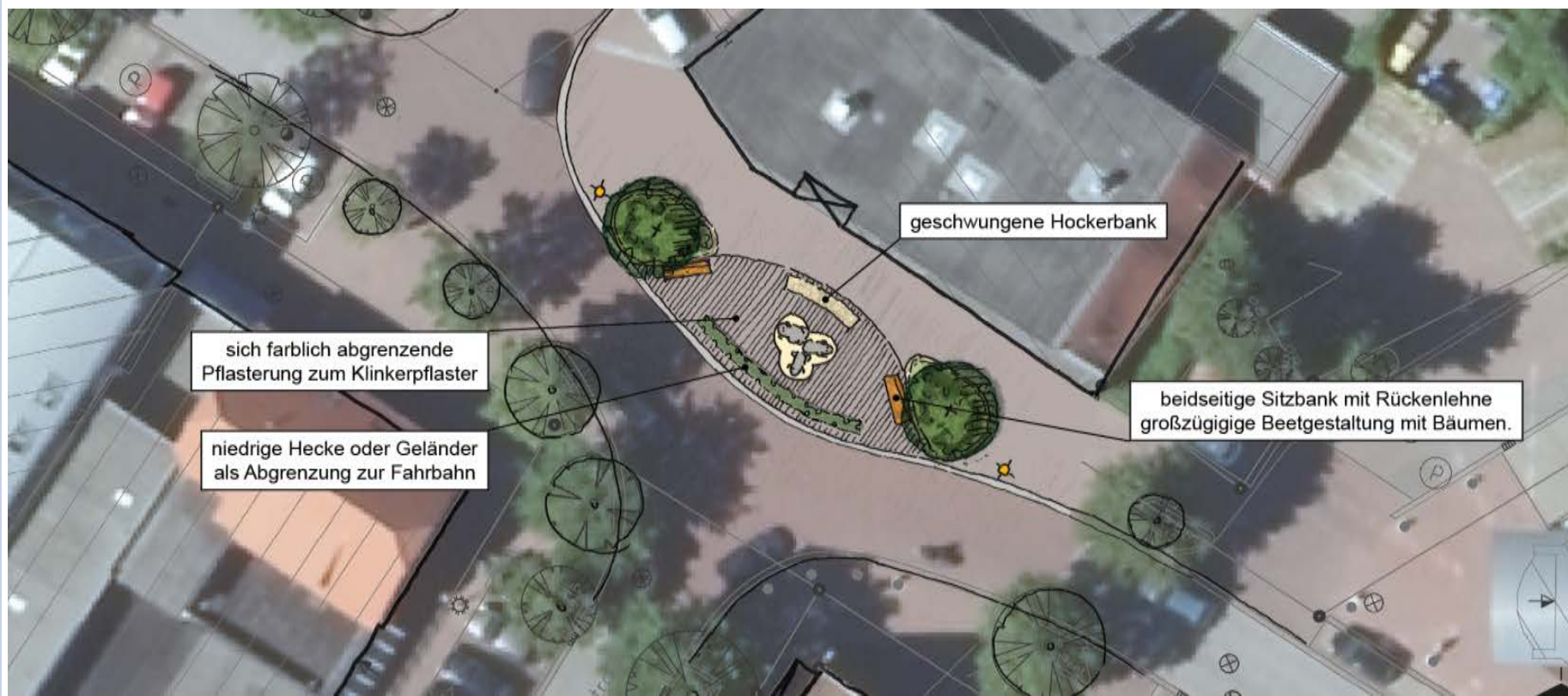
3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße- Krötenplatz- Planskizze Variante A



Beispiele Sitzwürfel



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße- Krötenplatz- Planskizze Variante B



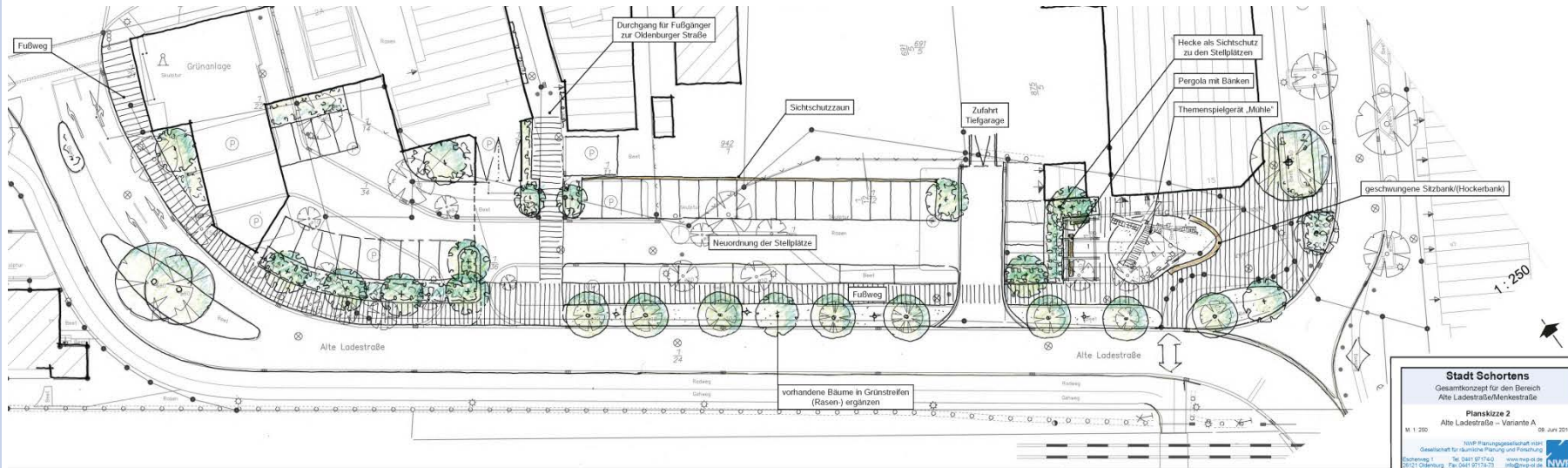
3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Ladestraße- Bestandsfotos



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Ladestraße- Bestand Luftbild



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Ladestraße- Planskizze Variante A

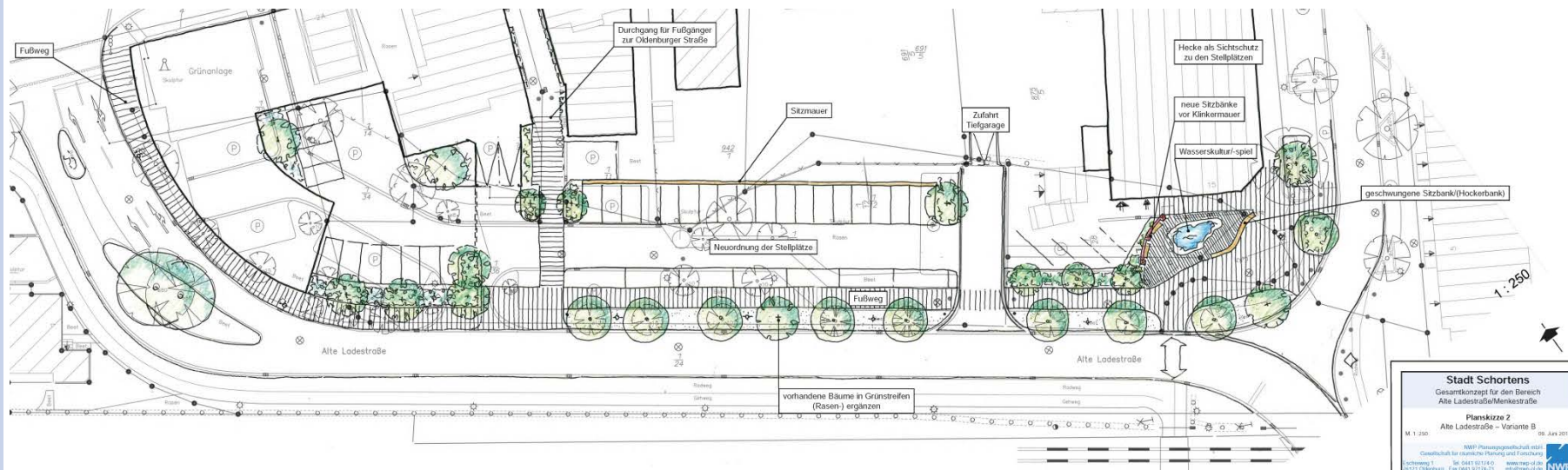


Stadt Schortens
Gesamtkonzept für den Bereich
Alte Ladestraße / Menkestraße
Planskizze 2
Alte Ladestraße - Variante A
M 1:250
NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für städtische Planung und Freizeitanlagen
Bismarckweg 1 Tel. 0441 97174-0 www.nwp.de
26201 Oldenburg Fax 0441 97174-21 info@nwp.de



Stadt Schortens
Gesamtkonzept für den Bereich
Alte Ladestraße / Menkestraße
Planskizze 2
Alte Ladestraße - Variante A

3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Ladestraße- Planskizze Variante B



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Ladestraße- Beispiele Spiel- und Wasser etc.

Wasser als Gestaltungselement



Themen Spielplatz



Pergola als Sichtschutz



Sichtschutz



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße von Bahnlinie bis Mühlenweg- Bestandsfotos



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen

Menkestraße von Bahnlinie bis Mühlenweg- Bestand Luftbild



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße von Bahnlinie bis Mühlenweg- Planskizze 3



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße vom Mühlenweg bis Neumannsweg- Bestandsfotos



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße von Bahnlinie bis Mühlenweg- Planskizze 4



3. Exemplarische Gestaltungsverbesserungen Menkestraße von Bahnlinie bis Mühlenweg- Planskizze 4



Beispiel Wasserspiel
entlang des Weges



Beispiel Sitzskulptur

Manufacturer [Bellitalia](#)
design by Matouš Holý [Organic](#)